

AG 60 plus: Newsletter Nr. 1

31.5.2014

1) **In eigener Sache:**

Liebe Genossinnen und Genossen,

Bei unserer letzten Bundeskonferenz im Oktober 2013 haben wir uns darauf geeinigt, dass wir gemeinsam versuchen wollen, die Kommunikation zwischen Bundesvorstand und allen Untergliederungen sowie auch zwischen den Untergliederungen zu verbessern. Dazu hat der Bundesvorstand bei seiner letzten Sitzung im April 2014 ein Kommunikationskonzept beschlossen, welches mit einer kleinen Änderung von Bundesausschuss einstimmig akzeptiert wurde.

Es enthält folgende Einzelheiten:

- **Kurzprotokolle** von Bundesausschuss und Bundesvorstand werden an die Untergliederungen zeitnah vermailt und außerdem ins Netz gestellt. (Damit nicht jeder außerhalb der Partei unkontrolliert darauf zugreifen kann, geschieht das unter der Rubrik „**Archiv**“ über unsere Homepage.)
- Aus **Partei Vorstandssitzungen** wird – wenn möglich und nötig – berichtet. (Dies geschieht ebenfalls unter der Rubrik „**Archiv**“.)
- **Nachrichten** von thematisch nahestehenden Verbänden werden – wie bisher – vermailt bzw. per link in die Homepage aufgenommen. Ebenso wird die Pressearbeit zu aktuellen Ereignissen oder Gedenktagen über die Homepage bekannt gemacht.
- Alle 2 Monate soll es künftig einen (kurzen!!!) **Newsletter** geben, der allerdings keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Er wird an die Vorsitzenden der Landes- und Bezirksverbände und die Bundesausschussmitglieder vermailt und kann von diesen weitergegeben werden. Im Newsletter werden u.a. aktuelle Debatten innerhalb der AG 60 plus und Beschlüsse und Vorlagen der Bundestagsfraktion bzw. aus der EU zu seniorenpolitisch relevanten Themen aufgenommen. Die Untergliederungen sind aufgefordert, für den Newsletter aus ihrer Arbeit kurz zu berichten. Wir planen derzeit für 2014 den Newsletter im Mai, im Juli, im September und im November – jeweils zum Ende des Monats. Redaktionsschluss für Beiträge ist der 20. des entsprechenden Monats.

- An der Einrichtung einer interaktiven Plattform arbeitet eine vom Vorstand berufene Arbeitsgruppe.

2) Und noch mehr aus Bundesvorstand und Bundesausschuss

Bei der letzten Sitzung ging es auch....

3) Aus dem Parteivorstand:

Bei der Sitzung des PV am 26.5. standen die Ergebnisse und Schnellanalysen zum Ausgang der Europawahl auf der Grundlage des Infratest-dimap-Berichts für die SPD im Mittelpunkt.

- Es wird hervorgehoben, dass mit der Zunahme von 6,5 Prozent-Punkten gegenüber 2009 eine Rekord-Zunahme für die SPD zu verzeichnen ist.
- Die SPD hat in fast allen Altersgruppen hinzugewonnen, besonders stark bei den über 45-Jährigen.
- Den größten Zuspruch erhielt sie bei Personen mit relativ niedriger Bildung (35 %) und bei den Rentnern (35 %). Aber auch bei Arbeitern, Angestellten, Beamten und Arbeitslosen gelangen der SPD klare Zugewinne.
- Ein Blick in die Details verrät, dass die **Zugewinne bei den RentnerInnen** im Vergleich zu anderen Bevölkerungsgruppen mit +12 %-Punkten die höchsten überhaupt sind. Und dass bei Frauen und Männern im Alter von über 60 Jahren der Zugewinn bei + 9 %-Punkten liegt. Die CDU/CSU hat bei den RentnerInnen und den über 60-Jährigen um 5 bzw. 6 Prozentpunkte und damit die höchsten Stimmenanteile verloren.

Mein **Fazit: Der gute Erfolg für die SPD ist vorwiegend dem Wahlverhalten der Älteren geschuldet.** (Hoffentlich verinnerlicht die Spitze der Partei dies auch!)

- Die Wahlbeteiligung war mit 48,1 % um 4,9 %-Punkte höher als vor 5 Jahren.
- Gut ein Viertel der SPD-Wähler (27 %) nannten **Martin Schulz** als **wichtigsten Grund für ihre Wahlentscheidung**. Zum Vergleich: Jean-Claude Juncker kam da nur auf 20 % der Unions-Wähler. Im Profil der Spitzenkandidaten lag Schulz fast überall besser im Vergleich zu Juncker: Näher an den Problemen der Bürger (40/13), Glaubwürdiger (31/18), Sympathischer (30/25) Kompetenter (26/23).

- Die **Union** fiel bei dieser Wahl ungeachtet des klaren Vorsprungs beim Endergebnis auf einen Negativ-Rekord bei den Europawahlen. Insbesondere die CSU stürzte gnadenlos ab, - in manchen oberbayerischen Kreisen, die sonst zu den Hochburgen der CSU gehören, um mehr als 10 %-Punkte! Dafür fährt dort die AfD ihre besten Ergebnisse ein. Was sagt uns das? Bei rechtspopulistische Thesen muss man gegenhalten. Wer wie die CSU diese Thesen aufnimmt, macht Parteien wie die AfD hoffähig!

Für die deutsche Sozialdemokratie ist es deshalb auch unerträglich, dass Rechtspopulisten wie die ungarische FIDESZ oder die italienische Forza Italia (Berlusconi), die immer noch Mitglied der EVP-Gruppe sind, Einfluss auf die künftige Europapolitik erhalten. Bei den jetzt laufenden Verhandlungen über evtl. Mehrheiten im EU-Parlament und damit über die Besetzung des EU-Kommissionspräsidiums werden wir das deutlich machen.

Weitere Themen beim Parteivorstand:

- Das Rentenpaket ist abgeschlossen und hat sicher auch zur positiven Entwicklung bei der Europawahl beigetragen. Der Mindestlohn ist auf gutem Weg.
- Der Parteivorstand hat ein „Programm für die digitale Gesellschaft“ beschlossen (sh. link!). Die Untergliederungen auf allen Ebenen sollen sich auch mit dem Thema befassen.
- Bei der **Arbeitsplanung** ging es nochmal um die

Themenlabore, deren Leitungspersonen nun festgelegt wurden. Hier wurden nochmal Fragen zur Mitarbeit gestellt. (Inzwischen hat die AG 60 plus einen Brief von Yasmin erhalten, dass sie sich über unser Angebot zur Mitarbeit freue, und die Leitungspersonen der einzelnen von uns benannten Foren sicherlich bald mit uns Kontakt aufnehmen würden.)

Die Nachbarschaftskampagne 2020, welche die SPD plane, wurde grundsätzlich bejaht, Genaueres werde aber erst in den nächsten Sitzungen besprochen. In der Kampagne, deren Ziel die Gewinnung von WählerInnen und Mitgliedern ist, geht es nicht nur um Tür-zu-Tür-Aktivitäten, sondern auch um den Aufbau von anderen Dialogformen wie Stadtteilkonferenzen oder Wahlkreistage mit den lokalen Abgeordneten.

Bei der Ausschreibung des Innovationsfonds 2014 wird deshalb auch die Betreuung und Integration neuer Mitglieder im Mittelpunkt stehen. Projekte können mit bis zu 5.000 € gefördert werden. Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen gibt es bei SPD-Parteivorstand, Tobias Keim, Willy-Brandt-Haus, 10963 Berlin oder www.spd.de/Mein_Bereich/Innovationsfonds

- **Termine:**

Der nächste Parteikonvent findet am 20.9.2014 in Berlin statt, Antragsschluss dafür ist der 31.8.2014, 24.00 Uhr.

Der nächste ordentliche Parteitag wird am 10.-12.12.2015 voraussichtlich in Berlin stattfinden.

Verwiesen wurde auch auf die Terminstrecke „25 Jahre friedliche Revolution“.

4) **Aus der Bundestagsfraktion: Rente und Demografie-Konzept**

Zum Thema „Rente“ verweisen wir auf die Stellungnahmen auf der Homepage.

Zum Thema „Demografie“ muss man selbstkritisch feststellen, dass Merkel auch dieses Thema versucht, an sich zu ziehen. Sie hat angekündigt, eine „Demografie-Strategie“ in die große Koalition einzubringen und die CDU/CSU benennt einen „Beauftragten für den demografischen Wandel“. Hier muss die SPD-Fraktion sichtbarer werden.

Wir freuen uns deshalb, dass die Fraktion **Petra Crone MdB** (NRW) zur Sprecherin der Arbeitsgruppe „Demografie“ und damit zur Demografie-Beauftragten der SPD-Bundestagsfraktion gewählt hat und gratulieren ihr von Herzen. Die Sitzungen dieser Arbeitsgruppe der Fraktion finden einmal im Monat statt. In ihr sollen alle – auch nur weitläufig mit dem Thema beschäftigten - Arbeitsgruppen der Fraktion mitarbeiten. Im Frühjahr 2015 soll ein Positionspapier der Fraktion zur demografischen Entwicklung vorgelegt werden. In „Fraktion vor Ort“-Veranstaltungen sollen die Ergebnisse dann vorgestellt werden.

Über Einzelheiten aus diesem Konzept und Fortschritte werden wir in den nächsten Newslettern berichten.

5) **Aus den Landes- und Bezirksverbänden: u.a. Aktionstag 2014**

6) **Verbändegespräche: Treffen mit HelpAge**

Bereits bei den letzten Bundeskonferenzen der AG 60 plus hat die Nichtregierungsorganisation HelpAge für einen stärkeren Blickwinkel auf die Situation alter Menschen auf der ganzen Welt, insbesondere aber auch in Entwicklungsländern geworben. Sie hat damit auch eine internationale Kampagne aufgenommen, die sich auf UN-Ebene für eine neue Konvention für die Älteren – analog zu der Kinderrechtskonvention – einsetzt. Hier geht es insbesondere um die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte. Ich hatte dazu in der letzten Legislaturperiode für die SPD bereits einen Antrag ins Parlament eingebracht. Dieses Projekt weiter voran zu bringen, habe ich mich vor ca. 6 Wochen mit dem Geschäftsführer Michael Bünthe getroffen und mit ihm ein Konzept für mehr Öffentlichkeitsarbeit zu dem Thema erarbeitet. So werden wir z.B. Anfang Juli im Arbeitskreis Menschenrechte der SPD für Unterstützung werben.

Voraussichtliche Termine des 60 plus-Bundesvorstandes bzw. der Vorsitzenden im Juni/Juli 2014:

13./14.6.2014, Teilnahme Organisationspolitische Kommission, WBH, Berlin

20./21.6.2014, Teilnahme an AsF-Bundeskonferenz in Karlsruhe

23.6.2014, 12-16.00 evtl. Parteivorstand, WBH, Berlin

3.7.2014, 14.00-17.00 Uhr, AK Menschenrechte, WBH Berlin

7.7.2014, 12-16 Uhr erweiterter Parteivorstand, WBH Berlin

8.7.2014, Dialog-Veranstaltung der BAGSO mit der 7. Altenberichtscommission der Bundesregierung

9.7.2014, Bundesvorstand 60 plus, WBH, Berlin

25.-28.7.2014, Seniorenreise des Reiseservice der SPD nach Nürnberg

Und da kommen sicher noch ein paar Termine dazu.... Ich wünsche Euch schöne Sommertage!